

Vereinsnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **90 (1983)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die Wintersaison wird am 30.8.83 eröffnet, wobei im September 2, im Oktober 2 und im November 2 Auktionen stattfinden werden. Das Jahr schliesst dann im Dezember mit nur einer Auktion.

Die 2. Juniwoche brachte allgemein ein leichtes Nachgeben der Preise in unserer Währung. Gegen Ende Juni stabilisierte sich der Markt dann allerdings bereits wieder auf dem bisherigen, eher hohen, Niveau.

An

Literatur

Verbesserung der Rahmenbedingungen – eine Notwendigkeit!

Der Verbesserung der ungünstigen inländischen Rahmenbedingungen kommt heute, da unsere Exportwirtschaft auf den Auslandsmärkten in einem verstärkten Konkurrenzkampf steht und sich zahlreiche Betriebe, ja ganze Branchen mit Schwierigkeiten struktureller Natur konfrontiert sehen, hohe Priorität zu. Indessen besteht darüber, was unter diesen Rahmenbedingungen zu verstehen ist und worin die geforderten Verbesserungen bestehen sollen, weder Klarheit noch Einvernehmen. Mit seiner soeben erschienenen Schrift «Verbesserung der Rahmenbedingungen – eine Notwendigkeit!» möchte der Arbeitskreis Kapital in der freien Wirtschaft (akw.), der es sich vor allem zur Aufgabe setzt, die besondere Bedeutung einer ausreichenden Ertrags- und Selbstfinanzierungskraft und der Versorgung mit Eigenkapital aufzuzeigen, eine Gesamtschau der anstehenden Probleme zur Verfügung stellen und zugleich die unabdingbaren Voraussetzungen zur Erhaltung des erarbeiteten Wohlstandes und einer möglichst ungeschmälernten Beschäftigung deutlich machen. Die Broschüre, als deren Verfasser Walter Hess (Industrieller), Dr. Albrecht Keller (Georg Fischer AG), Nationalrat Hans Rüegg (Baumann & Cie. AG), und Dr. Hans-Peter Schär (Ciba-Geigy AG) zeichnen, kann beim akw., Postfach 176, 8034 Zürich, unentgeltlich bezogen werden.



**Schweizerische
Textilfachschule
Wattwil**

Dipl. Ing. E. Wegmann – 20 Jahre Direktor der STF



Am 1. August feiert Dipl. Ing. ETH E. Wegmann sein 20. Dienstjubiläum als Direktor der Schweizerischen Textilfachschule – dem umfassenden Zentrum für textile Aus- und Weiterbildung in Wattwil, Zürich und St. Gallen.

Ein Blick auf die zeitparallele Entwicklung der heute im In- und Ausland bekannten Fachschule mag das Wirken und Schaffen des Jubilaren in gebührender Weise würdigen:

- Zugleich mit dem Antritt der Schulleitung übernahm 1963 der aus dem Ausland zurückgekehrte Ernst Wegmann den Vollzug zur Integration der Textilfachschule St. Gallen. Anfangs 1964 präsentierte sich der von St. Gallen übernommene Kurs für Strickerei/Wirkerei-Techniker am Lehrort Wattwil in erweiterter Form. Die berufsbegleitende Weiterbildung behielt den Standort St. Gallen bei.
- Die Zeit von 1967 bis 1970 war geprägt von der Planung und Realisation des Neubaus für die Spinnerei/Zwirnerei-Praxisausbildung. Die bisher nicht geführte Textilveredlungs-Abteilung fand im 3. Stock ab August mit zweisemestrigen und seit 1977 mit dreisemestrigen Lehrgängen ideale Aufnahme.
- Das Zusammenlegen der Schulen Wattwil und Zürich beschlossen die beiden getrennt tagenden Generalversammlungen am 29. Mai 1972. Direktor Ernst Wegmann zeichnete ab diesem Datum für die Gesamtleitung aller drei Schulen verantwortlich. Einhergehend mit der Aussenrenovation des altherwürdigen Gebäudes in Letten/Zürich, wurden nun die Textilkauflaute/Textildisponenten-Kurse gänzlich nach Zürich verlegt. Die Konzentration der Techniker- und Meister-Ausbildung in Wattwil bildete auf Jahresbeginn 1973 den Abschluss dieser bedeutenden Etappe.
- Die Abteilung Bekleidungstechnik fand in Zürich Unterkunft und Aufnahme und ist seit August 1977 mit ihrem dreisemestrigen Lehrgang bestens integriert.
- Für die Meisterausbildung in den Fachrichtungen Spinnerei/Zwirnerei und Weberei erfolgte der Aufbau neuartiger Blockkurse, die auch heute einen wichtigen Bestandteil der Lehrtätigkeit an der STF darstellen.

– Die totale Innenrenovation des Schulgebäudes Zürich-Letten wurde in den Jahren 1979/80 an die Hand genommen. Neben dem optisch vorzüglichen Gesamteindruck dieses Objektes geniessen die Studenten, Kursbesucher und Lehrer nun auch an diesem Standort optimale Raumbedingungen für den Unterricht.

Ein wahrlich vollbepacktes Programm meisterte Direktor Ernst Wegmann in den Jahren seines bisherigen Wirkens an der STF. In enger Zusammenarbeit lernten Aufsichtskommission, Lehrkräfte sowie Helfer und Gönner aus praktisch allen textilen Wirtschaftsgebieten den Schulleiter als zielstrebigem, zuverlässigen Führer kennen und schätzen. Mit seinem Einsatz hat er es verstanden, das Vertrauen der interessierten Kreise in die Schweizerische Textilfachschule zu mehren, Widerstände zu überwinden und mit nie erlahmender Energie die gestellte, oft auch schwierige Aufgabe zu erfüllen. Dipl. Ing. ETH E. Wegmann hat in den 20 direktorialen Jahren nachhaltig Entwicklung und Geschichte der Fachschule beeinflusst. Mit Genugtuung darf er auf seine Werke und die dadurch erzielten Erfolge zurückblicken.

Dem Dank für das effiziente Schaffen und der herzlichen Gratulation zum Dienstjubiläum schliessen sich neben Aufsichtskommission und Lehrerschaft zweifellos Hunderte von ehemaligen Fachschulabsolventen an.

Ein besonderer Dank gilt Direktor Ernst Wegmann auch für seine langjährige aktive Mitarbeit im Vorstand der SVT Schweiz. Vereinigung von Textilfachleuten, dem er als wichtiges Bindeglied zwischen Fachschule und Fachorganisation angehört.

Möge Direktor Ernst Wegmann auch in den kommenden Jahren vor allem Freude und Erfüllung in seiner anspruchsvollen Aufgabe finden und bei bester Gesundheit auch vermehrt einige Mussestunden im Kreise seiner Familie geniessen können.

– RL –

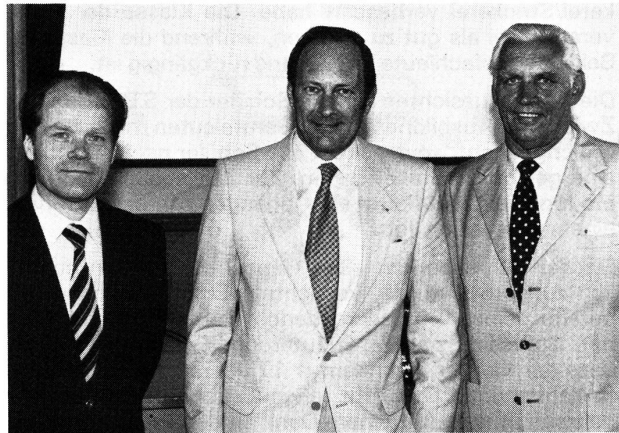
11. Generalversammlung der Genossenschaft Schweizerische Textilfachschule (STF) in Wattwil

Zur 11. Generalversammlung trafen sich die Genossenschafter der Schweizerischen Textilfachschule am Mittwochnachmittag, 15. Juni 1983, im Hörsaal der STF in Wattwil. Nebst dem Ehrenpräsidenten Bruno Aemissegger (Winterthur) konnte der Präsident der STF, R. Willi, Baar (Direktor der Spinnerei an der Lorze), drei Ehrenmitglieder sowie zahlreiche Genossenschafter und den Tagungsreferenten Prof. Johannes Kunz, dipl. Ing. ETH (Rapperswil), willkommen heissen. Er musste aber auch Namen verschiedener Genossenschafter bekannt geben, die im letzten Jahr von dieser Welt abberufen wurden.

Textilindustrie kämpft

Vorgängig an die obligaten Traktandengeschäfte skizzierte Präsident R. Willi einige Gedanken in Sachen «Textilindustrie». «Die Textilindustrie – als schwacher Trost in guter Gesellschaft mit anderen renommierten Industriezweigen – befindet sich zur Zeit wieder einmal mehr in einem Tief, wobei sich der Verdrängungswettbewerb weltweit fortsetzt. Die Investitionen vermindern

sich im allgemeinen. Mit investitionsloser oder investitionsarmer Rationalisierung wird versucht, Resultatsverbesserungen zu erzielen. Dabei wird bald jedermann klar, dass sich in den industrialisierten Ländern nur noch Spitzentechnologien, verbunden mit einem hohen Automatisierungsgrad, behaupten können.»



Präsident R. Willi (Bildmitte) leitete die 11. GV der STF sehr speditiv. Prof. Johannes Kunz, dipl. Ing. ETH (Rapperswil), links im Bild, referierte im zweiten Teil über das Thema «Die Stellung des HTL-Ingenieurs im Spektrum der höheren technischen Berufe», wofür sich nebst den Genossenschäftlern auch der Vizepräsident der STF, M. Hoenegger, Horgen (rechts im Bild), interessierte.

Die technisch höchst anspruchsvollen Maschinen und Anlagen müssen wegen ihren hohen Investitionskosten heute möglichst ohne Unterbruch genutzt werden, – doch das bedingt, dass genügend Fachkräfte vorhanden sind, die diese Anlagen bedienen und betreuen können.

Präs. Willi meinte dazu: «Fachleute werden aber nicht einfach geboren und sind schon gar nicht in jedem Industriezweig vorhanden. Es scheint mir eine wichtige Forderung für jede Branche, die in Zukunft überleben will, diese Fachleute zu rekrutieren und auszubilden.»

Obschon die schweizerische Textilindustrie in der breiten Bevölkerung nicht gerade den besten Ruf hat, wurde bewiesen, dass auch in Rezessionszeiten die Textilindustrie kämpft und schwierige Jahre übersteht. Die STF als Ausbildungsstätte für das untere und mittlere Kader ist für die Textilindustrie von enormer Bedeutung. Sie geniess ein hohes Ansehen und trägt zur Imagebildung der Textilindustrie wesentlich bei. Die nächsthöhere Stufe soll nun durch die HTL-Ausbildung Richtung Textilingenieur und Textiltechniker geschaffen werden. Präs. Willi: «Ich möchte betonen, dass es mir sehr wichtig scheint, dass die Lücke der HTL-Ausbildung nun geschlossen wird. Dies darf nicht als Konkurrenzierung der STF verstanden werden, sondern vor allem als neue Rekrutierungsmöglichkeit von fähigen Leuten für unsere Industrie.»

Präs. Willi betonte, dass der grosse Vorteil der STF die Nähe zur Praxis und die Nähe der Industrie sei, was vor allem auf der Stufe des unteren und mittleren Kadern eine wichtige Rolle spiele. Die praxisgerechte Ausbildung verlange aber, dass sich alle Firmen für die STF einsetzen und STF-Genossenschafter werden. Sein Referat schloss Präsident R. Willi mit dem besten Dank an die Organe der STF, die Aufsichtskommission, den geschäftsführenden Ausschuss, die Schulleitung, Lehrer und Mitarbeiter sowie Freunde und Gönner.

Zur Traktandenliste

Der Direktor der STF Wattwil – er ist zugleich Protokollführer – Ernst Wegmann, erwähnte, dass das neue Schuljahr Mitte August beginnen wird. In der Sparte Spinnerei/Zwirnerei sei mit einer eher kleinen Klasse zu rechnen, die Klasse der Weberei sei als zufriedenstellend zu bezeichnen, während sich die Schülerzahl für die Wirkerei/Strickerei verbessert habe. Die Klasse der Textilveredler sei als gut zu taxieren, während die Klasse der Bekleidungsfachleute im Bestand rückgängig ist.

Die Berufsaussichten für alle Schüler der STF seien gut. Zwischen Ausbildnern und Berufsleuten herrsche ein Gleichgewicht, so dass fast alle Schüler nach Abschluss eine geeignete Stelle fänden. Zur Zeit suchen noch vier bis fünf Textilkaufler als Abgänger von der STF nach einem passenden Job.

Da der Jahresbericht allen Genossenschaftern schriftlich zugestellt wurde, verzichtete Ernst Wegmann, der bereits seinen 20. Jahresbericht für die STF verfasst hat, auf seine nähere Erläuterung. Er erwähnte noch, dass der Kassier, nachdem er 17 Jahre lang nur schwarze Zahlen notieren durfte, langsam den Rotstift zur Hand nehmen müsse. Mit einem Dank an den Präsidenten, die Aufsichtskommission und Lehrer sowie alle Mitarbeiter, die sich stets um das Wohl der Schweizerischen Textilfachschule verdient machen, schloss Direktor E. Wegmann seine Erläuterungen.

Jahresrechnung und Wahlen

Präsident R. Willi musste bekannt geben, dass die Jahresrechnung fürs 1982 mit einem Defizit von Franken 15416.50 abschloss. Mit einem Rückschlag von Fr. 184000.– rechnet das Budget 1983. Der Genossenschaftsbeitrag wurde wie bis anhin auf Fr. 350.– belassen. Zwei Genossenschafter gaben den Austritt, zwei neue Genossenschafter konnten an der 11. GV aufgenommen werden. Aus der Aufsichtskommission gaben Bernhard Mauch (Wattwil), J. Streiff, Direktor der Spinnerei Streiff AG (Aathal) und A.J. Furrer, Direktor der Maschinenfabrik Rieter AG (Winterthur) den Austritt. Neu in die Aufsichtskommission wurden Bruno Bolliger, Direktor der Spinnerei/Weberei in Dietfurt, Walter Baumann von der Firma Bleiche AG in Zofingen und Jürg Wieser von der Rieter AG in Winterthur gewählt.



Der Direktor der STF Wattwil, Ernst Wegmann (Bildmitte), verfasste bereits den 20. Jahresbericht. Er wird auf unserem Bild von zwei der neugewählten Mitgliedern der Aufsichtskommission, Bruno Bolliger, Direktor der Spinnerei und Weberei Dietfurt und Jürg Wieser von der Firma Rieter AG, Winterthur, flankiert.

In der allgemeinen Umfrage erläuterte Präsident R. Willi die HTL-Ausbildung für Textil-Ingenieure/Textil-Chemiker an der Ingenieurschule in Rapperswil aus seiner Sicht. Während eine Fachkommission das Schulische abklärt, ist eine zweite Arbeitsgruppe damit beschäftigt, das Werbe-/Informationskonzept dafür auszuarbeiten, also diese beiden Studienrichtungen für Interessenten schmackhaft zu machen.

Wie alles funktioniert, was für Voraussetzungen ein Schüler mitbringen muss und was für Berufsaussichten er als Textil-Ingenieur oder Textil-Chemiker hat, das erläuterte Prof. Johannes Kunz, dipl. Ing. ETH (Rapperswil), in seinem anschliessenden Referat.

c.h.



**Schweizerische Vereinigung
Färbereifachleute**

Voranzeige TWA-Kurse Winter 83/84

Unter dem Thema «Textiles Wissen auffrischen und erweitern» werden unter Leitung der SVF – Ausbildungskommission, im kommenden Winterhalbjahr eine Reihe von 12 Abendkursen durchgeführt.

Diese dürften für eine breite Schicht von Fachleuten sowie Mitarbeitern (mit textilen Grundkenntnissen) aus Betrieb und Labor von grösstem Interesse sein.

Folgende Sachgebiete werden behandelt.

- Färbeverfahren und Färbetheorien für den Praktiker
- Ausrüstverfahren und deren Effekte
- Qualitätsprüfungen
- Was kann die Farbmessung heute dem Praktiker helfen
- Beeinflussung der Qualität durch Stoffkonstruktion und Fasereigenschaften

Es ist möglich den ganzen Kurs, oder einzelne Sachgebiete davon, zu besuchen.

Kursort ist: Schweizerische Textilfachschule
Wasserwerkstrasse 119
8037 Zürich